

## Ausschreibung zum **Sonderprojekt „Diversität durch Netzwerke“**

*Vielfalt stärken, Zugänge öffnen und Politische Jugendbildung mit neuen Partnern gestalten*

Unsere Gesellschaft ist in den letzten Jahrzehnten vielfältiger geworden – nicht nur in Bezug auf ethnische Herkunft, sondern auch hinsichtlich Lebensentwürfen, kulturellen Prägungen, Sprachen, religiösen Zugehörigkeiten, geschlechtlicher Identitäten, sexueller Orientierungen und sozialer Lagen. Diese Diversität ist keine abstrakte Zukunftsvision, sondern gelebter Alltag – insbesondere für junge Menschen. Studien und Statistiken belegen: In den jüngeren Generationen spiegelt sich ein breites Spektrum gesellschaftlicher Vielfalt. So hat laut Statistischem Bundesamt [mehr als jede dritte Person in Deutschland im Alter zwischen 20 und 39 Jahren eine so genannte Einwanderungsgeschichte](#). Auch bei geschlechtlicher und sexueller Identität zeigen sich neue Realitäten: Laut einer Studie von Statista bezeichnen sich [12% der Deutschen unter 30 Jahren als queer](#). Zugleich nehmen die Ungleichheiten entlang von sozialen, ökonomischen und kulturellen Linien zu. Jugendliche mit niedrigem sozioökonomischem Status, mit Flucht- oder Migrationserfahrung oder mit Behinderungen sind überproportional von struktureller Benachteiligung betroffen – etwa im [Bildungssystem](#), auf dem Arbeitsmarkt oder im Zugang zu politischer Teilhabe.

Was bedeuten diese demografischen Entwicklungen für Volkshochschulen? Die Volkshochschulen verstehen sich als Orte für „Bildung für alle“. Doch wer genau ist dieses „alle“ – und wer wird tatsächlich erreicht? Die Erwachsenenbildungswissenschaftlerin Alisha M. B. Heinemann formulierte es 2019 im Rahmen des vhs-Schwerpunktsemesters „Zusammen in Vielfalt“ so: „Eine vhs, die Diversität nicht berücksichtigt, verliert ihre Legitimation.“ Denn Bildung für alle heißt heute: Bildung für eine diversere Gesellschaft. Viele Volkshochschulen haben bereits Leitbilder zur Diversität entwickelt. In der Praxis zeigt sich, dass der Weg zu einer diversitätssensiblen Organisationskultur jedoch noch nicht überall abgeschlossen ist.

Beim Abbau dieser Barrieren kann ein Perspektivwechsel helfen. Welche Bedürfnisse haben junge migrantische, queere oder behinderte Menschen? Was erhoffen sie sich von der Volkshochschule? Um diese Fragen zu beantworten, braucht es neue Kooperationen oder die Erweiterung bestehender Netzwerke z.B. mit migrantischen Selbstorganisationen, queeren Jugendvereinen, Inklusionsinitiativen, antirassistischen Bildungsprojekten oder anderen Akteur\*innen, die Vertrauen in ihren Communities genießen – und deren Perspektiven und Kompetenzen in die Bildungsarbeit eingebunden werden können.

Mit dem Sonderprojekt **„Diversität durch Netzwerke“** möchten wir Volkshochschulen darin bestärken, junge Erwachsene aus unterrepräsentierten Gruppen für politische Bildungsangebote zu gewinnen. Im Zentrum steht dabei der Aufbau von Kooperationsstrukturen: Gefördert werden Projekte, bei denen gemeinsam mit einem lokalen Partner (z. B. migrantische Selbstorganisation, queerer Jugendverein, Organisation mit Inklusionsschwerpunkt) ein Angebot für junge Erwachsene entwickelt wird. Die thematische Ausrichtung kann frei gewählt werden, solange ein Bezug zu politischer Bildung besteht. Die Angebote sollen sich primär an junge Menschen aus marginalisierten Gruppen richten – aber zugleich offen für alle jungen Erwachsenen bis einschließlich 26 Jahre sein. Die Beispiele auf Seite 2 sollen als Inspiration dienen.

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert im Jahr 2026 ausgewählte innovative außerschulische vhs-Bildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahren. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Onlinesystem](#) (Förderangebot „Sonstige Aktivitäten“). Bitte vermerken Sie bei der Eingabe des Antragstextes die Zugehörigkeit zu diesem Sonderprojekt und beachten Sie, dass der beantragte Förderzuschuss (pro Projekt) **12.000 Euro nicht überschreiten** darf.

Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Katrin Aschmann: [aschmann@dvv-vhs.de](mailto:aschmann@dvv-vhs.de); Tel.: 0228-97569-404  
Annegret Ernst: [ernst@dvv-vhs.de](mailto:ernst@dvv-vhs.de); Tel.: 0228-97569-8922  
Magda Langholz: [langholz@dvv-vhs.de](mailto:langholz@dvv-vhs.de); Tel.: 0228-97569-66  
Christian Sattler: [sattler@dvv-vhs.de](mailto:sattler@dvv-vhs.de); Tel.: 0228-97569-442

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

## **Anregungen für die Praxis:**

### **Kooperation der vhs Hamburg mit dem Kulturzentrum Afrotopia**

Das Kurskonzept [„Afrikanische Rebellinnen und Revolutionärinnen während des Kolonialismus“](#) behandelt afrikanische Geschichte aus dekolonialer Perspektive. Es richtet sich primär an Schwarze Jugendliche und stellt ihre Perspektiven in den Mittelpunkt. Biografien afrikanischer Aktivistinnen werden als Ausgangspunkt für Diskussionen über Widerstand, Identität und Empowerment genutzt.

Die Hamburger Volkshochschule bietet den Kurs in Kooperation mit dem Verein Afrotopia culture + innovation an. Afrotopia ist ein in Hamburg ansässiges Kompetenz- und Kulturzentrum für Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Communities – und zugleich ein offenes Haus für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Identität oder sozialem Status.

Die enge Kooperation zwischen der Hamburger Volkshochschule und Afrotopia steht exemplarisch für eine partnerschaftliche Bildungsarbeit auf Augenhöhe – und zeigt, wie durch langfristige Netzwerke innovative Angebote für bislang unterrepräsentierte Zielgruppen entstehen können.

### **Liste möglicher Kooperationspartner\*innen:**

- Migrant\*innenorganisationen, Selbstvertretungs- und Empowerment-Initiativen (z.B.: [Neue deutsche Organisationen](#), [DaMigra](#), [Initiative Schwarze Menschen in Deutschland](#))
- Interkulturelle Zentren, Migrationsfachdienste, Jugendmigrationsdienste
- Kulturvereine
- Queere und LSBTIQ-Organisationen (z.B.: [LSVD](#), [Lambda e.V.](#), [Queer Refugees](#))
- Jugendverbände oder -vereine, die sich für Diversitätsthemen einsetzen
- Antidiskriminierungsstellen (z.B. [Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#))
- Fachverbände und Organisationen mit dem Fokus Inklusion (z.B.: [Aktion Mensch](#) oder [Lebenshilfe](#))
- Organisationen aus dem Bereich Barrierefreiheit

### **Weiterführende Links zu Konzepten und Hintergrundinfos:**

- [Handreichung Vielfältig Vernetzt | Diversityausschuss des DVV](#)
- [Interview mit der Bildungsforscherin Prof. Dr. Alisha M. B. Heinemann | volkshochschule.de](#)
- [Aus der Praxis: Webseite der Afrika Akademie der vhs Berlin-Mitte](#)
- [Kurs der vhs Hamburg „Afrikanische Rebellinnen und Revolutionärinnen während des Kolonialismus“](#)
- [Flyer Diversity and Inclusion | Diversityausschuss des DVV](#)
- [Diversity-Checklisten | Diversityausschuss DVV](#)
- [Artikel zum Thema Bevölkerung mit Migrationshintergrund | bpb](#)